



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Palatiumstraße 12-63500 Seligenstadt

Präsidium der
Stadtverordnetenversammlung
Marktplatz 1
63500 Seligenstadt



Fraktionsbüro:

Palatiumstraße 12
63500 Seligenstadt

fraktion@gruene-seligenstadt.de

Seligenstadt, den 08.01.2023

Antrag: Städteinitiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten“

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Einhardstadt Seligenstadt tritt der Initiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten“ vom 06.07.2021 bei und unterstützt die Erklärung der Initiatoren. Dies ist mit der Zustimmung zum Positionspapier und der dort abgegebenen Erklärung verbunden:

1. Wir bekennen uns zur Notwendigkeit der Mobilitäts- und Verkehrswende mit dem Ziel, die Lebensqualität in unseren Städten zu erhöhen.
2. Wir sehen Tempo 30 für den Kraftfahrzeugverkehr auch auf Hauptverkehrsstraßen als integrierten Bestandteil eines nachhaltigen gesamtstädtischen Mobilitätskonzepts und einer Strategie zur Aufwertung der öffentlichen Räume.
3. Wir fordern den Bund auf, umgehend die rechtlichen Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die Kommunen im Sinne der Resolution des Deutschen Bundestages vom 17.01.2020 ohne weitere Einschränkungen Tempo 30 als Höchstgeschwindigkeit innerorts dort anordnen könne, wo sie es für notwendig halten.
4. Wir begrüßen ein vom Bund gefördertes begleitendes Modellvorhaben, das wichtige Einzelaspekte in Zusammenhang mit dieser Neuregelung vertieft untersuchen soll (u.a. zu den Auswirkungen auf den ÖPNV, zur Radverkehrssicherheit und zu den Auswirkungen auf das nachgeordnete Netz), um ggf. bei den Regelungen bzw. deren Anwendung nachsteuern zu können.

Begründung:

Die Städte und Gemeinden brauchen einen neuen straßenverkehrsrechtlichen Rahmen, der es ihnen ermöglicht, Tempo 30 als verkehrlich, sozial, ökologisch und baukulturell als angemessene Höchstgeschwindigkeit dort anzuordnen, wo sie es für sinnvoll erachten - auch für ganze Straßenzüge im Hauptverkehrsstraßennetz und ggf. auch stadtweit als neue Regelhöchstgeschwindigkeit.

Dieser Rahmen würde auch der Einhardstadt Seligenstadt bei der Planungsfreiheit sehr weiterhelfen. Bei den Ortsdurchfahrten von Froschhausen und Klein-Welzheim wären verkehrsberuhigende Maßnahmen dann eben nicht mehr übergeordneten Zwängen unterworfen.

Dies ist eine Initiative von Kommunen, organisatorisch unterstützt vom Deutschen Städtetag. Um mehr Verantwortung zu bekommen, bitten wir, dass sich die Einhardstadt Seligenstadt den hessischen Kommunen Frankfurt, Marburg, Darmstadt, Kronberg, Bad Schwalbach, Friedberg, Idstein, Maintal, Heusenstamm und Obertshausen bzw. insgesamt 360 Städten deutschlandweit anschließt.

Die vollständige Erklärung liegt als Anlage bei.

Mit dem formlosen Beitritt zu der Initiative geht die Stadt weder finanzielle noch sonstige rechtliche Verpflichtungen ein. Sie setzt jedoch ein Zeichen im Sinne einer kommunalen Entscheidungsfreiheit.

https://www.lebenswerte-staedte.de/images/pdf/Positionspapier_Staedteinitiative_Tempo30_050721_oU.pdf



Silke Rückert-Urban
Fraktionsvorsitzende



Frank Raupach
Fraktionsvorsitzender

Anlage

Positionspapier Städteinitiative